

zu Drucksache IX/0487; Antrag zur Sache

zu TOP 5

An den
Bürgermeister der Stadt Monheim am Rhein
Rat der Stadt

Antrag:

Die Stadt Monheim prüft und versucht bei den Landesbehörden darauf einzuwirken, dass auch die Flüchtlingsheime und entsprechende Ausgabestellen an dem Förderprogramm zur gesunden Ernährung von Grund- und Förderschulen aktuell beliefert und beteiligt werden können! Sie prüft vor allem, ob man bis zur Entscheidung durch der Landesbehörde bis dahin die Kosten einer solchen Belieferung in gleicher Form selbst übernehmen könnte!

Begründung:

- Es gibt seit diesem Schuljahr ein Förderprogramm der Landesregierung NRW, mit dem die gesunde Ernährung von Schülern der Grund- und Förderschulen unterstützt wird. Konkret werden vom Land 32 Cent pro Schüler pro 100g frisches Obst, maximal 3 Fördertage pro Woche – also 300g pro Woche – finanziert. Während in Langenfeld bereits 9 Grundschulen von der Firma Schultk regelmäßig kostenlos mit frischem Obst beliefert werden, nimmt in Monheim bisher nur die Leo-Leoni- Schule daran teil. Die Stadt sollte als Schulträger darauf einwirken, dass auch weitere Grundschulen diese Förderung in Anspruch nehmen!
- Die „Weik-Stiftung“ in Langenfeld hat vorige Woche 700 € zur Verfügung gestellt, um durch die Fa. Schultk die Flüchtlingsheime mit diesem frischen Obst zu versorgen!

Auch wenn wir liberalen eine solche staatliche Förderung durchaus auch kritisch sehen, ist deren Inanspruchnahme – solange das Programm besteht – durchaus sinnvoll.